

Unterzeichnung des Covenant's mit ehrenvoller Bereitwilligkeit empfangen ward.

Cromwell kam sofort selbst nach Schottland, um der drohenden Gefahr die Spitze zu bieten. Das schottische Heer hatte längere Zeit eine feste, unangreifbare Stellung behalten, bis die anwesenden Parlamentsglieder und Prediger, denen das kriegerische Selbstvertrauen der Royalisten und die heitere Lebenslust des Königs anstößig war, den Heerführer zum Angriff beredeten. Als Cromwell die Schotten herankommen sah, rief er laut: „Sie kommen hernieder, der Herr hat sie in unsere Hände gegeben!“ Es war die Schlacht bei Dunbar den 3. Sept. 1650, in welcher Cromwell's Heer einen vollständigen Sieg errang. Am Jahrestage dieser Schlacht, den 3. September 1651, erlitten die Royalisten eine zweite, noch schrecklichere Niederlage bei Worcester. „Das Blut von Tausenden floß an den schönen Ufern des Severnflusses.“ Was nicht auf dem Wahlplatze blieb, gerieth in Gefangenschaft, und Karl ward ein heimatloser Flüchtling, auf dessen Kopf ein hoher Preis gesetzt war. Lange irrte er in Schottland umher, von den Soldaten Cromwell's verfolgt; noch jetzt zeigt man die hohle Eiche, in welcher er einen ganzen Tag zubrachte, während seine Verfolger am Fuße derselben gelagert waren. Schottland mußte sich dem Sieger Cromwell ergeben und General Georg Monk wurde zum Statthalter eingesetzt.

Nach diesen Triumphen kehrte Oliver Cromwell nach London zurück. Es handelte sich nun darum, durch einen Gewaltstreich das Parlament aufzulösen, welches ohnedem längst den gesetzlichen Boden verlassen hatte. Seines Heeres gewiß, vertheilte Cromwell am 19. April 1653 etwa 300 Soldaten rings um den Sitzungsaal. Er selbst nahm eine Weile ruhig an den Berathungen Theil und ging dann zu heftigen Vorwürfen über. Als man sich vertheidigte und Widerspruch und Streit den Saal erfüllte, setzte er seinen Hut auf und sprach: „Ich will Eures Geschwäz ein Ende machen,“ und als einer der Männer, Heinrich Vane, ihm sagte: „Euer Verfahren ist gegen Sitte und Recht!“ erwiderte Cromwell spottend: „Heinrich Vane! Gott befreie mich von Heinrich Vane! Er hätte Allem zuvorkommen können, aber er ist ein Gaukler der Gerechtigkeit!“ Die Parlamentsmitglieder wurden von den Soldaten Einer nach dem Andern zur Thüre hinausgetrieben. Cromwell blieb bis zuletzt, ließ die Thüren schließen, und des Sprechers Stab erblickend, sprach er zu einem Soldaten: „Nimm das Narrenspielzeug mit hinweg!“

So vernichtete Cromwell mit einem Schläge die bisherige Verfassung des englischen Staates; in seiner öffentlichen Rechtfertigung und Beschuldigung des Parlamentes, dessen Diener und Werkzeug er früher gewesen war, sagte er zum Schluß: „Da nun Volk und Heer den Herrn weiter suchten, und der Herr in seiner Macht bei dem Heere ist, so rathschlugte man zuerst mit zwanzig Parlamentsmitgliedern, was zu thun